



„Aber mein Hund hat keine Flöhe!“ ...aber vielleicht eine Flohspeichelallergie ?

Für viele Besitzer ist es verwirrend, dass sie eine Flohprophylaxe machen sollen, obwohl sie keinen Floh auf ihrem Hund sehen. Demzufolge kann es bei einem Verdacht auf eine Flohspeichelallergie ein schwieriges Unterfangen sein, die adäquate Therapie zu vermitteln.



Zudem ist die „Chemiekeule“ zunehmend unbeliebter – stattdessen halten Bernsteinhalsbänder, Kokosöle und Knoblauch als Ektoparasitika Einzug.

Was ist eine Flohspeichelallergie?

Die Diagnose „Flohspeichelallergie“ ist nicht vom Auffinden von Flöhen oder Flohkot abhängig. Hunde und Katzen können von vielen Flöhen befallen sein und trotzdem verhältnismäßig wenig Juckreiz zeigen. Bei Patienten mit einer Floh-

speichelallergie findet man oft keine Flöhe und sehr starken Juckreiz. Interessant ist, dass Tiere, die intermittierend von Flöhen befallen werden, weitaus häufiger von einer Flohspeichelallergie betroffen sind, als Tiere die kontinuierlich dem Allergen ausgesetzt sind. Ebenso sind Hunde mit einer caninen atopischen Dermatitis (CAD) häufig auch Flohspeichelallergiker, und Flöhe gelten als Trigger einer CAD.

Der Biss eines einzelnen Flohs kann somit zu einer Juckreizperiode von 14 Tagen führen. Die am häufigsten betroffenen Lokalisationen sind der kaudale Rumpf, der Schwanz, die kaudomedialen Oberschenkel und die Flanken.



Flohspeichelallergiker zeigen eine Hypersensitivität vom Typ I und/oder Typ IV gegenüber dem Flohspeichelallergen Ctef1, so dass ein positiver Allergietest die

Hypothese unterstützt, jedoch weder ein negativer Intra-dermaltest noch ein negativer Serumallergietest eine Allergie ausschließen können, da beide lediglich die Typ1 Hypersensitivität messen. Die Diagnose wird daher durch eine Kombination von klinischer Symptomatik und positivem Ansprechen auf eine intensive Flohprophylaxe gestellt.

Wie wird eine Flohspeichelallergie behandelt?

Gegen den Juckreiz muss initial in einigen Fällen eine kurzzeitige, antipruritische Therapie erfolgen. Kernprinzip der Therapie einer Flohspeichelallergie ist allerdings die Reduktion/Vermeidung der Injektion von Flohspeichel in die Haut des Hundes oder der Katze. Da Flohbisse mit keinem Mittel komplett verhindert werden sollte der Kontakt mit dem Flohspeichel zeitlich so sehr eingeschränkt werden, dass keine nennenswerte Menge an Flohspeichelallergenen in die Haut appliziert werden kann. Zielführend sind Präparate, die sich durch eine *schnelle Abtötungszeit* oder „*Speed-of-Kill*“ des Flohs auszeichnen, damit der Floh

IMPRESSUM:



schnellstmöglich vom Saugen abgehalten wird. Von einem hohen „Speed-of Kill“ spricht man, wenn in Experimenten über 90% der Flöhe, die auf

ein Tier aufgebracht werden, innerhalb von 2-6h sterben.

Hier gibt es wesentliche Unterschiede bei den erhältlichen Präparaten, vor

allem auch in der Eigenschaft, wie lange der hohe „Speed-of-Kill“ nach Gabe des Produktes erhalten bleibt.

Tab 1: Flohpräparate für den HUND.

Gezeigt ist die Anzahl (%) der getöteten Flöhe innerhalb von 4-6h an Tag 14, 21 und 28, nach einmaliger Verabreichung (Spot-on, oral) des jeweiligen Wirkstoffes (Spot-on, oral) an Tag 0.

Wirkstoff	Handelspräparat	Tag 14	Tag 21	Tag 28
Fipronil	Frontline®	35%		
Selamectin	Stronghold®	54%	45%	38%
Spinosad	Comfortis®	>90%	55%	35%
Fluralaner	Bravecto®	>90%	>90%	>90%
Afoxalaner	Nexguard®	>90%	>90%	60%
Dinotefuran Pyriproxifen Permethrin	Vectra 3D®	100%	>90%	>90%

Tab 2: Flohpräparate für die KATZE.

Gezeigt ist die Anzahl (%) der getöteten Flöhe innerhalb von 4-6h an Tag 14, 21 und 28, nach einmaliger Verabreichung (Spot-on, oral) des jeweiligen Wirkstoffes an Tag 0.

Wirkstoff	Handelspräparat	Tag 14	Tag 21	Tag 28
Fipronil	Frontline®	63%		
Selamectin	Stronghold®	53%		
Spinosad	Comfortis®	>90%	55%	35%
Dinotefuran, Pyriproxifen	Vectra felis®	100%	>90%	>90%

Von den in Tabelle 1 und 2 aufgezählten Flohpräparaten sticht Vectra 3D® durch die schnellste Abtötungszeit mit 86% nach einer Stunde hervor. Zu beachten ist, dass Bravecto® durch die hohe Dosis (10-fach im Verhältnis zu Nexgard®) zu Beginn den >90% Wert über längere Zeit hält, jedoch sinkt die 4h Effektivität in der 12. Woche auf 33% ab. Bei der Katze sind derzeit Comfortis® und Vectra felis® ähnlich in ihrer Effektivität (nach 2h sind >90% der Flöhe tot.)

Ein Beispiel...

Wenn ein Patient mit einer Flohspeichelallergie nach der Gabe von Comfortis® 14 Tage juckreizfrei ist, und an Tag 21 nach Tablettengabe wieder

Juckreiz zeigt, könnte dies an dem verringerten „Speed-of-kill“ zu diesem Zeitpunkt liegen.

Die Flöhe sterben trotzdem noch, aber nur 55% innerhalb von 4-6 h. Damit kann die Exposition mit dem Flohspeichel für einzelne Individuen schon zu lange sein. Es sei betont, dass wir über Flohspeichelallergiker sprechen und nicht über Flohbefall oder allgemeine Flohprophylaxe.

Bei Spot-on Präparaten sei darauf hingewiesen, dass es in seltenen Fällen zu einem Medikamenten getriggerten Pemphigus foliaceus kommen kann. Dies ist in Fallserien für folgende Präparate beschrieben: Promeris Duo®, Certifect® und Vectra 3D®. Es handelt

sich hier sowohl um lokale Läsionen am Auftragungsort der Spot-ons, aber in über 60% der Fälle auch um entfernte Hautläsionen, wie beispielsweise im Gesicht. Bei einem derart ausgelösten Pemphigus reicht es oft nicht, das Medikament abzusetzen. Es muss eine eigenständige Therapie des Pemphigus foliaceus erfolgen.

IMPRESSUM: